



Ein Auszubildenden-Wohnheim für Münster

Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

01.09.2016

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Kammern, Gewerkschaften und weiteren Akteuren des Wirtschaftslebens den Bedarf für Wohnheime für Auszubildende in Münster zu erheben und die Möglichkeit der Errichtung und des Betriebs (z.B. zusammen mit der Wohn- und Stadtbau GmbH) zu prüfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete städtische Liegenschaften für Auszubildendenwohnheime zu identifizieren und in den Dialogprozess einzubringen.

Begründung:

Münster ist eine Stadt der Bildung. Die Studierenden prägen das Bild der Stadt, doch auch der Sektor der Berufsausbildung bringt politische Herausforderungen mit sich, denen sich der Rat annimmt.

Der Lehrstellenmarkt in Münster ist in Bewegung. Jedes Jahr melden die Unternehmen in Münster zunehmende Ausbildungsplatzzahlen; es wird jedoch zunehmend schwieriger, alle Ausbildungsstellen aus Münster zu besetzen. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit ging die Bewerber*innen-Anzahl im Ausbildungsjahr 2016 um 9,1% zurück; zu Beginn des Ausbildungsjahres gab es noch 583 offene Stellen für 312 unversorgte Jugendliche.

Eine bezahlbare Wohnung in der wachsenden Stadt Münster zu finden, wird gerade für Menschen mit durchschnittlichen und niedrigeren Einkommen immer schwieriger. Die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum ist daher eine der Hauptaufgaben für Politik, Verwaltung, Bau- und Wohnungswirtschaft in Münster. Neben den vielen Tausend Studierenden sind vom Mangel bezahlbarer Wohnungen in Münster vor allem auch Auszubildende betroffen, die für ihre Ausbildung aus dem Elternhaus ausziehen wollen oder müssen, jedoch kaum eine Wohnung oder ein Zimmer in Münster finden, das sie mit ihrer geringen Ausbildungsvergütung finanzieren können. Während dringend benötigte neue Wohnheimplätze für Studierende in Münster entstehen, fehlt ein entspre-



chendes Angebot für Auszubildende.

Andere Städte, wie z.B. Hamburg, machen jedoch vor, wie ein Wohnheim speziell für Auszubildende realisiert werden kann. Diese Modelle als Beispiel nehmend sollten auch in Münster gemeinsam mit den relevanten Akteur/innen die Realisierungsoptionen für ein Auszubildenden-Wohnheim geprüft werden. Ein Auszubildenden-Wohnheim wäre nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung von mehr bezahlbaren Wohnungen in Münster, sondern würde ebenso eine Stärkung des Wirtschafts- und Ausbildungsstandorts Münster bedeuten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

